

# Presse-Information

12. Mai 2009



## Hamburgische Bürgerschaft soll Einrichtung des Entwicklungspolitischen Rates beschließen

Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. appelliert an die Bürgerschaft

Das Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. begrüßt ausdrücklich den Antrag an die Hamburgische Bürgerschaft in der morgigen Sitzung, den „Rat für nachhaltige Entwicklungspolitik“ einzurichten. Gleichzeitig wünscht der Dachverband neben der Beteiligung politischer und wissenschaftlicher Akteure die Einbeziehung der in der Stadt vertretenen Expertise der Nicht-Regierungs-Organisationen in den Rat. Außer beratender und begleitender fachlicher Aktivitäten solle der Rat die 2001 vom ersten Entwicklungspolitischen Beirat vorgelegten Empfehlungen für Entwicklungspolitische Leitlinien überprüfen, ihre Umsetzung ermutigen, kritisch begleiten und die bereits erstellten Expertisen einbeziehen.

Das Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. legt Wert darauf, dass der Rat eigene entwicklungspolitische Impulse setzt und selbstständig Themen bearbeitet sowie parteipolitisch unabhängig agiert. Des Weiteren sind vom Senat die Beachtung der Arbeit und zu erstellender Expertisen ebenso wie eine Auseinandersetzung mit den Vorschlägen des Rates zu gewährleisten. Hierfür müssen auch die entsprechenden Strukturen geschaffen werden. Ausgehend von der Tatsache, dass Entwicklungspolitik eine Querschnittsaufgabe ist, die alle Politikbereiche betrifft und Hamburg sich dieser Verantwortung stellen sollte, sollte der Rat seine Tätigkeit schnellstmöglich aufnehmen, um die aktuell anstehenden entwicklungspolitischen Entscheidungen mit Nachdruck zu unterstützen. Die Gestaltung der Hamburger Politik sollte endlich entwicklungspolitisch nachhaltig in allen Bereichen werden.

Den ersten Entwicklungspolitischen Beirat, der 1999 berufen wurde, hat der Senat 2004 abgeschafft, nachdem die Mehrheit der Mitglieder des Gremiums ihre Arbeit niedergelegt hatte. In wichtigen entwicklungspolitischen Grundsatzentscheidungen wurden sie vor vollendete Tatsachen gestellt, ihre Expertisen als unabhängige Fachleute wurden zu keinem Zeitpunkt vom Senat in Anspruch genommen.

CDU und GAL vereinbarten im Koalitionsvertrag die Prüfung einer Wiedereinrichtung. Die SPD forderte im November 2008 einen entsprechenden Antrag. Auch DIE LINKE unterstützt diese Forderung.

„Das Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. geht davon aus, dass eine positive Entscheidung gefällt wird und steht dem Senat und der Bürgerschaft mit entwicklungspolitischem Sachverstand im Rahmen seiner Kapazitäten auch bei der Einrichtung des Rates zur Verfügung“, so Rebecca Lohse, Geschäftsführerin des Dachverbandes.

---

Für weitere Informationen:

**Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. (EWNW)**, [www.ewnw.de](http://www.ewnw.de)

Renate Grunert - Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040 - 358 93 86, [renate.grunert@ewnw.de](mailto:renate.grunert@ewnw.de)

Große Bergstraße 255, 22767 Hamburg